

Drucksache:
0019/2019/BV

Datum:
28.01.2019

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 30.000,00
Euro an das Berufsbildungswerk Neckargemünd
GmbH für das Projekt „SchwuPs - Schwanger und
berufliche Perspektiven schaffen,,**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 14. März 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	12.03.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses an die Trägerin „Berufsbildungswerk Neckargemünd GmbH“ für das Projekt „SchwuPs – Schwanger und berufliche Perspektiven schaffen“ für die Zeit vom 01.04.2019 bis 31.03.2020 in Höhe von 30.000,00 Euro zu. Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltssatzung 2019/2020 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Mittel in Höhe von 30.000,00 Euro stehen im Haushaltsplan 2019 im Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit (Amt 16), zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Haushaltsjahr 2019	27.000,00 €
• Haushaltsjahr 2020	3.000,00 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2019	30.000,00 €
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Mütter mit Kleinkindern im Leistungsbezug des Sozialgesetzbuches II (SGB II) sind in den ersten drei Lebensjahren von der Verpflichtung zur Arbeitsaufnahme entbunden. Meist konzentrieren sie sich in dieser Zeit auf die Erziehung und verlieren das Thema Arbeit/Ausbildung vollkommen aus ihrem Blick. Mit dem Projekt bekommen die Mütter die Möglichkeit, die Erziehungszeit optimal für ihre Berufswegeplanung, auch unter dem Schwerpunkt Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zu nutzen. Sie bekommen Impulse zur Entwicklung einer beruflichen Perspektive für die Zeit nach der Elternzeit. Eine Teilnahme am Projekt ist für die Mütter freiwillig.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 12.03.2019

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Mit der Arbeit des Projektes „SchwuPs“ leistet die Trägerin Berufsbildungswerk Neckargemünd GmbH einen wirkungsvollen Beitrag zur Vermeidung sozialer Ausgrenzung und zur gesellschaftlichen Teilhabe von Leistungsbezieherinnen des Jobcenters Heidelberg, die ein Kind erwarten beziehungsweise von Leistungsbezieherinnen mit Kleinkindern unter drei Jahren. Diese Frauen befinden sich häufig in instabilen Lebenssituationen und benötigen eine individuelle Beratung. Hierfür soll die Trägerin einen städtischen Zuschuss durch das Amt für Chancengleichheit (Amt 16) erhalten. Zur Durchführung ihrer Arbeit hat die Trägerin einen Projektzuschuss beantragt. Nachfolgend wird das Projekt kurz vorgestellt.

Damit die sowohl aus städtischer Sicht als auch aus Sicht des Jobcenter Heideberg erfolgversprechende Arbeit begonnen werden kann, soll die Trägerin im Jahr 2019/2020 einen städtischen Zuschuss erhalten.

Der Beschluss über die Zuschussbewilligung wird bereits zum jetzigen Zeitpunkt vorgelegt, da mit der Genehmigung des Haushalts 2019/2020 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe zeitnah zu rechnen ist. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Teilhaushalt Amt 16 bei Produkt 1.57.10.05, Beschäftigungs- und Arbeitsförderung vorgesehen.

Projektzusammenfassung

Zielsetzung

Die Teilnehmerinnen sollen lernen, ihr Leben selbständig zu gestalten und nach der Elternzeit unabhängig von Leistungen des Jobcenters Heidelberg zu leben. Die Zeit der Schwangerschaft und der Erziehungszeit soll optimal zur Berufs- und Lebensplanung und zur Stärkung der Persönlichkeit genutzt werden.

Zielgruppe

Betreut werden acht Schwangere, beziehungsweise (Allein-) Erziehende mit Kleinkind unter drei Jahren, die sich im Leistungsbezug befinden. Die TeilnehmerInnen sind volljährig und in der Regel nicht älter als 35 Jahre. Eine Aufnahme in das Projekt erfolgt frühestens acht Wochen vor der Mutterschutzfrist.

Umsetzung

Die Teilnehmerinnen werden intensiv, individuell und bedarfsorientiert beraten und begleitet. Ergänzend zum Einzelcoaching findet die Beratung auch in Kleingruppen statt. Hier können sich die Teilnehmerinnen austauschen, bekommen neue Impulse voneinander und können eigene soziale Unterstützungsnetzwerke aufbauen. Eine Vernetzung mit anderen Heidelberger Angeboten für die Zielgruppe wird initiiert ebenso wie eine Vernetzung zur „Heidelberger Familienwerkstatt“.

Finanzierung

Aufwand		Einnahmen	
Personalaufwand	42.100,00 Euro	Eigenmittel	440,00 Euro
Sachaufwand	12.600,00 Euro	Bundesmitten (Jobcenter)	24.260,00 Euro
		Förderung Stadt Heidelberg	30.000,00 Euro
Gesamtaufwendungen	54.700,00 Euro		54.700,00 Euro

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 10	+	Position der Frauen auf dem Arbeitsmarkt stärken Begründung: Die Teilnehmerinnen stehen dem Arbeitsmarkt nach der Elternzeit vorbereitet zur Verfügung, da sie die Zeit der Schwangerschaft und der Elternzeit für die Entwicklung der beruflichen Ziele genutzt haben. Ziel/e:
AB 11	+	Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern Begründung: Die Teilnehmerinnen bekommen Möglichkeiten aufgezeigt, wie die beruflichen Ziele mit den Erziehungsaufgaben vereinbart werden können. Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Durch eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt soll verhindert werden, dass die Teilnehmerinnen langfristig zentrale gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten verlieren.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Projektbeschreibung 01.04.2019 -31.03.2020 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)